

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 63 (1985)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Mutationen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ferienabwesenheit der Leiterin wird der Anmeldetermin auf 1. April vorverschoben.

## Veteranengruppe

### März

2. (Sa): *Gurtenhöck auf dem Gurten*  
2.-9. (Sa-Sa): *Skitourenwoche Splügen*.  
E. Aeschlimann, 42 19 21; K. Näf, 53 09 14  
7. (Do): *Langnau-Trubschachen*. 2½ Std.  
HB 13.00. P. Reinhard, 45 27 99  
*Bären: Gäbelbach-Riedbach*. 2 Std. Bus-  
Endstation Gäbelbach, 14.00. P. Weibel,  
50 14 00  
13. (Mi): *Dia-Vortrag: Bergblumen*. 15.00  
Clublokal. W. Allemann, 41 12 08. Gäste  
sind herzlich willkommen  
14. (Do): *Enggistein-Boll*. 3 Std. HB-VBW  
oder Kirchenfeld 13.45. W. Utiger,  
83 28 07  
*Bären: Besichtigung Extraktionswerk Lyss*  
mit kleiner Wanderung von etwa 1 Std.  
HB 13.53. M. Schläfli, 22 33 77  
21. (Do): *Waldbegehung* mit Bernhard  
Wyss, Forstmeister. 2½ Std. Gurten-  
Bergstation. 14.05. W. Gosteli, 45 32 42  
*Bären: Gleiche Begehung mit Gruppe 2*  
28. (Do): *Langnau-Blapbach*. 3½ Std. HB  
12.00. W. Auckenthaler, 52 02 12  
*Bären: Büren a. d. A.-Städtiberg-Schnott-  
wil*. 2 Std. Schanzenpost 14.00.  
M. Schneider, 43 22 75  
29. (Fr): *Bärenhöck*. Rest. «Harmonie» ab  
15 Uhr  
30. (Sa): *Gurtenhöck auf dem Gurten*  
*Achtung: Anmeldeschluss für Wanderwo-  
che Cadi* vom 29. Juni bis 6. Juli: am  
30. März. Programm bei Edi Zbinden er-  
hältlich.

## Allgemeine Veranstaltungen

### Skiplausch-Wochenende im Kübeli

23./24. März 1985

Auf Anregung diverser Kübelianer beabsich-  
tigen wir, am vorgenannten Datum bei genü-  
gend Anmeldungen ein Skiplausch-Wo-  
chenende durchzuführen. Teilnahmebedin-  
gung: Skiausrüstung und Humor!  
Auskunft und Anmeldung bei Walkers im Kü-  
beli, Tel. 030/4 23 37. *Der Hüttenchef*

## Auffahrtszusammenkunft der nordwestschweizerischen Sektionen in Schwarzenburg

Die Auffahrtszusammenkunft vom 16. Mai  
wird von unserer Sektion organisiert. Das  
Detailprogramm erscheint in CN Nr. 4, April  
1985.

## Mutationen

### Neueintritte

Aebischer Paul, Elektromechaniker, Hübeli-  
weg 9 A, 3052 Zollikofen  
(Wüthrich Kurt)  
Bürki Erica, Sekretärin, Neubrückestrasse  
114, 3012 Bern  
(Wüthrich Kurt)  
Diener Hans-Peter, Student, Rütiweg 137,  
3072 Ostermundigen  
(Bietenholz Hansjörg, Hersche Mark)  
Fritzsche Claudia, Sekundarlehrerin, Fähr-  
strasse 49, 3004 Bern  
(Anker Daniel, Hausmann Karl)  
Ghidoni Mario, Hopfenweg 27, 3007 Bern  
(Krauer Markus, Wüthrich Kurt)  
Hartmann Hansruedi, Versicherungsvertre-  
ter, Werner-Abegg-Strasse 46, 3132 Riggis-  
berg  
(Wälti Fritz, Käch Sepp)  
Hustinx Henri Christian, Chemielaborant,  
Neumattstrasse 3, 3114 Niederwichttrach  
(Rohner Hans, Messerli Walter)  
Hustinx-Wyneueld Elisabeth Henderika,  
Neumattstrasse 3, 3114 Niederwichttrach  
(Rohner Hans, Messerli Walter)  
Kaestli Beat, Student, Flurweg 29,  
3072 Ostermundigen  
(Bietenholz Hansjörg, Hersche Mark)  
Kiener Hanspeter, Fürsprecher, Fähr-  
strasse 49, 3004 Bern  
(Anker Daniel, Hausmann Karl)  
Moser Hans-Peter, Arzt, Tannenweg 10,  
3012 Bern  
(Josi Walter, Miotti Toni)  
Müller Bernhard, Geologiestudent, Gross-  
weidweg 1, 3074 Muri  
(Müller Niklaus, Müller Elvete)  
Schläfli Werner, Pilot-Inspektor, Lerchen-  
weg 1, 3125 Toffen  
(Wüthrich Kurt)  
Schläppi Beat, Ing. HTL, Holenacker-  
strasse 17, 3027 Bern  
(Mosimann Ulrich, Meier Willy)

Zürcher Susanne, KWS-Schülerin, Lorra-  
nestrasse 12, 3013 Bern  
(Neuenschwander Ueli, Wüthrich Kurt)

### **Doppelmitgliedschaft**

Flückiger Erich, Hochbauzeichner, Hangweg  
100, 3028 Spiegel  
(Sektion Interlaken)

## **Leserstimme**

### **Armes Wild durch böse Skitourenfahrer?**

Als Auftakt zum Jubiläum «100 Jahre Winter-  
sport» werden in Zeitungen und im Radio  
Alarmrufe laut für besseren Schutz der  
Landschaft, des Jungwaldes und des Wildes  
(Hase, Reh, Hirsch, Gemse, Schneehühner).  
Man ist erfreut und denkt: Endlich! Eifrig wird  
nun nach den Schuldigen und Verursachern  
der entstandenen Schäden gesucht, und tat-  
sächlich hat man sie gefunden: Es sind die  
bösen Skitouren-, Neuschnee- und Vari-  
antenfahrer! Und schon werden *Fahrverbote*  
für Skifahrer in den noch nicht vermechi-  
nierten und präparierten Gebieten verlangt  
und aufgestellt. Jetzt gibt es nur eines: Ski-  
tourenfahrer, wehrt Euch vehement! Ihr, die  
Ihr meistens nur an Sonn- und Samstagen  
still Eure Aufstiegsspur ins Gelände legt und  
abseits vom Pistenrummel Eurem Gipfel zu-  
strebt und dann durch nichtpräpariertes Ge-  
lände abwärtsschwingt! Gerade Euch  
schiebt man nun von der Skirummel-Lobby  
und von anderen Seiten her den Schwarzen  
Peter zu. Man wirft Euch in den gleichen Topf  
wie die sogenannten Variantenfahrer, die  
sich mit Skiliften und Bahnen täglich mehr-  
mals in die Höhe baggern lassen, um dann  
möglichst direkt die Talstation über nahelie-  
gendes, unberührtes Gelände zu erreichen.  
Wir Tourenfahrer mit Steigfellen und Ruck-  
sack haben aber mit letzteren das Heu nicht  
auf der gleichen Bühne, trotzdem wir für sie  
Verständnis haben. Wo aber, muss man sich

fragen, ist denn der Schwarze Peter zu su-  
chen? Lassen wir zuerst mal die Skiplausch-  
Reklame sprechen. Aus bald jedem Winter-  
sportort tönt es: 40, 60, 80 km präparierte Pi-  
sten, soundso viele Lifte und Bahnen, Heli-  
flüge auf Gipfel, Pisten durch Waldschnei-  
sen, schöne Loipen durch Wälder und ... und!  
Der Lärm des ganzen Rummels, der Pisten-  
und Loipenfahrzeuge, die zudem oft noch  
nachts mit Scheinwerfern arbeiten, wird be-  
scheiden verschwiegen. Höchstens wird  
noch betont, dass dies alles ab Mitte Dezem-  
ber bis in den April hinein funktioniere! Ich  
möchte dies noch mit einigen Zahlen bele-  
gen (gemäss Schweiz. Verkehrszentrale): Es  
gibt in der Schweiz 7000 km präparierte Ab-  
fahrtspisten, 3000 km präparierte Loipen,  
1000 km gespurte Skiwege und rund 3000 km  
Transportanlagen (Skilifte, Luft- und Stand-  
seilbahnen). Total 14 000 km. Das ist ein Drit-  
tel des Erdumfangs. Man nimmt an, dass bis  
rund 250 m beidseits dieser Anlagen das  
Wild irgendwie gestört wird: bei der Ruhe,  
beim Einstand oder bei der Futtersuche, den  
ganzen Winter lang! 500 m Breite bei  
14 000 km Länge ergibt eine Störzone von  
7000 km<sup>2</sup>. Also ein Sechstel der ganzen  
Schweiz! Konzentriert auf die schönsten Er-  
holungsgebiete in den Voralpen und Bergre-  
gionen. Wild- und Landschaftsschutz sind  
wichtig, ja dringend! Die Probleme sind viel-  
gestaltig. Aber ich muss mich hier auf die  
Probleme des Skifahrens abseits des Pisten-  
rummels beschränken. Hierzu einige weitere  
Zahlen aus offiziellen Angaben: 85 Millionen  
Fahrgäste werden pro Winter (1983/84)  
durch Skilifte und Bahnen in die Höhe ge-  
führt. Die Anlagen sind bereit, pro Stunde  
über eine Million und in 5 Stunden die ge-  
samte Schweizer Bevölkerung hochzu-  
schleppen, um sie auf die Skipisten und Loi-  
pen loszulassen. Man stelle sich daneben  
40 000 Skitourenfahrer mit Steigfellen und  
Rucksäcken vor. Auf einen diesen Touren-  
fahrer im Pulverschnee trifft es über 2000 auf  
dem Pistenbetrieb. 85 000 000 gegen 40 000 =



**Albert + Beat Zbinden**

Eidg. dipl. Sanitär-  
Installateure und Spenglermeister  
Technisches Büro

**Sanitäranlagen + Spenglerei**

3006 Bern/Ostermundigen, Zentweg 3c  
Telefon 031 5185 15